

Dehäm

Liebenswerte Pfalz

Ausgabe Südpfalz · 1. Oktober 2021

Mehr Klasse

Massentierhaltung schadet Klima Seite 4 – 5

.....

Klimarevolution

Klimawandel in der Südpfalz Seite 10 – 20

.....

Was der Garten hergibt

Regional, saisonal und mit Liebe Seite 21

**Eine Sonderbeilage der SÜWE und dem
WOCHENBLATT TRIFELS KURIER**



Festungsstadt Germersheim: Tolle Freizeittipps zur Herbst- und Winterzeit

Erwachsene und Kinder gleichermaßen können sich auf unterschiedliche Weise auf eine spannende Entdeckungsreise durch Germersheim begeben und die Vielfalt der reizvollen Festungsstadt am Rhein erleben. Neben den klassischen zweistündigen Stadt- und Festungsführungen sind auch zeitlich kürzere Kompakt-Führungen, Motto-Führungen mit der Bauersfrau oder dem Steuerbeamten in Uniform möglich. Darüber hinaus werden Gruselführungen und Laternenführungen oder die Führung „Von Kirche zu Kirche“, eine Radtour, eine Kunstführung sowie eine Führung für Kinder angeboten. Bei Kindergeburtstagen kann die Führung in Kombination mit einer Schatzsuche gebucht werden.

Gesellige Festungsweinproben mit Kurzführung und Pfälzer Gaumenschmaus sowie die **Stadt-VER-führungen mit Winzer-Glühwein** runden das attraktive touristische Angebot der Stadt Germersheim ab.

Die **Festungsweinproben** beinhalten einen Sektempfang, eine unterhaltsame Kurzführung im Bereich der Festungsanlage Fronte Beckers sowie eine Weinprobe mit hervorragenden Pfälzer Weinen und einem Pfälzer Essen. Buchbare Termine sind: 16.10. und 13.11.2021, jeweils um 19 Uhr, Einzelkarte 29,50 Euro. Teilnahme nur nach Voranmeldung!

Im Dezember findet am 12.12.2021 eine zweistündige **Stadt-VER-führung mit leckerem rotem und weißem Winzerglühwein** statt. Die Besucher erfahren dabei viel Wissenswertes über die historisch bedeutenden Bauwerke der Festungsstadt und über das Alltagsleben zur Zeit der Festung. Zu Beginn und zum Abschluss der Führung genießen die Teilnehmer einen wunderbar wärmenden Glühwein in geselliger Runde. Die Einzelkarte kostet 9,- Euro (ab 18 Jahre). Teilnahme nur nach Voranmeldung!

Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum Weißenburger Tor
Paradeplatz 10 · 76726 Germersheim
Telefon: 07274 – 960 – 301, – 302 und – 303
E-Mail: tourist-info@germersheim.eu
www.germersheim-erleben.eu



IMPRESSUM

Die Sonderveröffentlichung „Dehäm Südpfalz“ erscheint als Beilage in den Wochenblättern Landau, Bad Bergzabern, Germersheim, Rülzheim, Wörth und im Trifels Kurier sowie in der Verbandsgemeinde Maikammer.

Auflage: 127.850 Exemplare

Herausgeber: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de

Anzeigenleitung: Annette Hübschen

Objektleitung „Dehäm“: Stefan Pirrung

Anzeigenberatung: Traudel Spindler-Schlick, Telefon: 06341 9951108,

Jaqueline Müller, Telefon: 06341 649518,

Claus Estelmann, Telefon: 06341 649514, E-Mail: wb-landau@mediawerk-suedwest.de

Lars Robbe, Telefon: 07274 70017-16, E-Mail: wb-germersheim@mediawerk-suedwest.de

Jens Kleinod, Telefon: 06346 965966, E-Mail: wb-bergzabern-trifelskurier@mediawerk-suedwest.de

Chefredaktion: Jens Vollmer (jv)

Redaktion: Zentralredaktion Ludwigshafen, Roland Kohls (rk) (verantw.), E-Mail: redaktion@suewe.de

Mitarbeiter: Tim Altschuck (uck)

Prospektmanagement/ Anzeigenblattzustellung: Tobias Ehrenberg

Satz: Digitale PrePress GmbH, 67059 Ludwigshafen

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co.KG, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste: Gültig Nr. 40 vom 01.01.2020

Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.

Umwelthinweis: Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.



Foto: coldwaterman/stock.adobe.com

Sahara Deutschlands

Liebe Leserinnen und Leser,

das Klima ist bereits im Wandel – das haben die vergangenen drei Jahre mit ausgedehnten Trockenzeiten und Hitzesommern deutlich vor Augen geführt. Die Temperaturen in der Südpfalz sind gegenüber der Periode 1881 bis 1910 im Schnitt bereits um 1,7 Grad Celsius angestiegen. Das haben die Experten des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz errechnet. Wenn nichts geschieht, wird aus der Toskana die Sahara Deutschlands. Allerdings wirkt sich der Klimawandel auch auf die Niederschläge aus. Wie die Hochwasser an der Ahr und im Süden Nordrhein-Westfalens gezeigt haben, werden Starkregenereignisse wahrscheinlicher und heftiger. Über den Hochwasserschutz sprachen wir mit den Fachleuten von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd. Für die Städte bedeutet der Klimawandel eine besondere Herausforderung. Die Stadt Landau hat bereits Konzepte entwickelt, wie sie den Klimawandelfolgen begegnet. Die gute Nachricht ist, dass es möglich ist, den Klimawandel zu begrenzen. Das ist das Ergebnis einer Meta-Studie der Initiative Südpfalz-Energie.

Die Auto-Industrie hat sich auf den Weg zur Verkehrswende gemacht. Über die Herausforderungen für die Autohäuser und Werkstätten sprachen wir mit dem Innungsobmeister der Kfz-Innung Holger Krimmel. Und ähnlich wie die Verkehrswende betrifft das Thema Ernährung jeden.

Wir erklären, warum Massentierhaltung nicht nur für die Tiere schlecht ist, sondern auch für die Umwelt und das Klima.

Wir danken allen, die uns unterstützt und zum Gelingen dieser Ausgabe unseres wunderschönen Magazins beigetragen haben.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Ihr „Dehäm“-Team
Stefan Pirrung und Roland Kohls

Fotos (2): Roland Kohls



Nachhaltigkeit liegt uns, wie dem Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA) mit seinen 200 Mitgliedsverlagen am Herzen. So werden unsere Wochenblätter beispielsweise auf Recycling-Papier gedruckt, was gegenüber Frischfaserpapier bis zu 60 Prozent Energie, bis zu 70 Prozent Wasser sowie CO2-Emissionen und Abfall einspart. Für unsere Zeitungen muss kein Baum sterben.



Mehr Klasse

Massentierhaltung schadet dem Klima



Auf dem Bärenbrunnerhof in Schindhard haben die Schweine viel Platz

Foto: Roland Kohls

Saftige, grüne Wiesen, weites Land und friedlich grasende Kühe – ein ländliches Idyll, das es so heute nur noch selten gibt. Um jedoch den Bedarf an Fleisch- oder Milchprodukten zu decken, dazu reicht die klassische Landwirtschaft wie vor vielen Jahren heute nicht mehr aus. Dadurch ist die Massentierhaltung in den vergangenen Jahren immer mehr gewachsen. Mit gravierenden Folgen für die Umwelt.

Viele Menschen unterschätzen, welchen Anteil Massentierhaltung am Klimawandel hat. „Das Umweltbundesamt hat eine Statistik veröffentlicht, die besagt, dass im letzten Jahr 8,2 Prozent aller Treibhausgasemissionen in Deutschland aus der Landwirtschaft stammen“, sagt Carmen Schaurath von der NABU-Regionalstelle Süd. Dabei spielen der CO2-Ausstoß eine untergeordnete Rolle. „Das Problem bei der Massentierhaltung sind die Emissionen von Methan und Lachgas“, erläutert Schaurath. Die beiden Gase hätten eine stärkere Relevanz für den Klimawandel, da sie eine stärkere Treibhauswirkung haben als CO2. „Methan hat

eine 25-fache Wirkung, Lachgas sogar eine 300-fache“, ergänzt sie. Methan entsteht zum Beispiel bei den Verdauungsprozessen von Wiederkäuern, also Rindern und Milchkühen, Lachgas entsteht bei der Ausbringung von Düngemitteln auf landwirtschaftliche Böden. Im Vergleich der Nutztiere liegen Rinder übrigens auf dem traurigen Spitzenplatz, wie eine Studie des Johann Heinrich von Thünen-Institut, dem Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, zeigt. 51,3 Prozent der Emissionen gehen auf das Konto von Milchkühen. Die übrigen Rinder tragen einen Anteil von 33

Prozent, Schweine 10,3 Prozent und 2,5 Prozent alle übrigen Tiere, wie zum Beispiel Hühner. „Das Problem ist die Massentierhaltung“, sagt Carmen Schaurath. Würden die Tiere auf einer Weide stehen, entfielen Kraftfutter und andere Futtermittel, die durch Anbau und Transport ja ebenfalls für Emissionen sorgen. Gerade die Produktion von Soja in Südamerika ist ein großes Übel. „Regenwald wird abgeholzt oder brandgerodet, was für weitere CO2-Emissionen sorgt. Und das, obwohl der Wald selbst so viel CO2 speichern könnte“, sagt Schaurath. Allerdings gilt dies auch für Deutschland: 60 Prozent aller landwirtschaftlichen Flächen wird hierzulande nur zum Futtermittelanbau genutzt.

Würde man mehr Tiere auf der Weide halten, so entstünde mehr Dauergrünland oder bliebe erhalten. Dieses Dauergrünland würde nicht nur mehr CO2 speichern, sondern auch mehr Artenvielfalt bieten. „Das funktioniert aber nur dann, wenn deutlich weniger Tiere da sind.“ Es müsste ein Umdenken stattfinden und das Bewusstsein der Konsumenten gestärkt werden. Denn zu sagen, dass Nutztierhaltung per se „schlecht“ sei, wäre auch falsch, betont Carmen Schaurath. Verbraucher müssen sich aber fragen, ob sie all die Probleme, die mit der Massentierhaltung einhergehen, so unterstützen möchten. Auch, wenn wir hier in der Pfalz selbst keine größeren Mastbetriebe oder ähnliches haben. (uck)

95 JAHRE

LAUX Orthopädie-Schuhtechnik *Laux. Es geht mir gut!*

Kompetenz in Bewegung

Machen Sie es sich leicht
Wir unterstützen Sie gerne mit **Kompressionsversorgungen**

Maßschuhe • Einlagen • Bandagen • Kompression • uvm.

www.laux-orthopaedie.de
Johannes-Kopp-Str. 7 • 76829 Landau (gegenüber Agentur für Arbeit)
Tel. 0 63 41 / 64 88 37 Du findest uns auch auf Facebook!

Ihr Partner in Sachen Holz und Natur

Unser umfangreiches Angebot umfasst:

- Brennholz (auch als Schlagabraum)
- Rundholzpfähle ■ Sandsteinfindlinge
- Pflege von Privatwald ■ Wildfleisch
- Rindenmulch ■ Grill- und Anfeuerholz
- An- und Verkauf von Rundholz u.v.m.

TRIFELS NATUR GmbH
Hauptstr. 20
76855 Annweiler a. Trifels
Telefon 063 46 / 965 97-70
info@trifelsnatur.de
www.trifelsnatur.de

www.waldläufer.de

Rietburgbahn Edenkoben

Herbst-Ausflug!

Höhengaststätte - Wildgehege - herrliche Wanderwege

Mit der Sesselbahn schwebt man vom Schloss Villa Ludwigshöhe hinauf auf 550 m Höhe zur Ruine Rietburg, der Aussichtsterrasse der Südlichen Weinstraße.

Bis 7. November täglich geöffnet und an allen Novemberwochenenden, sofern es das Wetter zulässt!

www.rietburgbahn-edenkoben.de oder 06323-1800

Anfahrt über A65 - Ausfahrt Edenkoben

Matthias Wirtber
Historische Pfade
PFALZ
30 Wanderungen zu Orten mit Geschichte

SPIEL & SPASS
DAS BUCH
Ihre Buchhandlung und Spielwarengeschäft in Bad Bergzabern
Königstraße 53 | Tel. 06343/5174
www.dasbuch-spielspass.de

seit 1895
VOGEL
MÖBELHAUS • SCHREINEREI

Möbel Vogel e.K.
Königstraße 54-56
76887 Bad Bergzabern
Tel.: 06343 2571
Fax: 06343 5480
moebel-vogel@t-online.de

seit 1895



In Bad Bergzabern ist in den vergangenen Jahren viel passiert

Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

In den letzten Jahren ist in Bad Bergzabern einiges passiert. Viele Häuser wurden renoviert, schön hergerichtet und Ladengeschäfte sind eingezogen. Auch der Werbekreis Bad Bergzabern tut einiges, um die Stadt zu beleben. Wir sprachen mit der Vorsitzenden Sabine Schmitt-Gilke über die Vorzüge der Kurstadt, die Entwicklungen in der Stadt und die Aktivitäten des Werbekreises.

Warum ist man gerne in Bad Bergzabern dehäm?

Sabine Schmitt-Gilke: Unsere Stadt hat für ihre Größe viel zu bieten und ist dabei doch überschaubar. Neben den vielen verschiedenen

schulischen Angeboten haben wir beispielsweise ein Schwimmbad und ein Freibad, die Thermen. Aktuell wird der Kurpark neu angelegt. Da ist auch ein toller Spielplatz geplant. Und wir haben auch ein für eine Kleinstadt ungewöhn-

lich breites Angebot an Geschäften. Viele Menschen, die Bad Bergzabern etwa durch eine der Kliniken kennenlernen, kommen anschließend immer wieder und schwärmen von unserer schönen Stadt. Hier fühlt man sich einfach wohl.

Was gibt es da beispielsweise?

Schmitt-Gilke: In Bad Bergzabern gibt es einige Boutiquen. Hier kann man ausgefallene Kleidung ebenso finden wie hochwertige, aber auch ganz normale Jacken, Hosen, Röcke und Blusen. Ergänzt wird dieses Angebot von einem Wäschegeschäft und einem Laden mit Wolle und Nähmaschinen, der auch Kurse anbietet. Vom Juwelier über den Optiker und Parfümerie bis zum Friseur bleibt hier kein Wunsch offen. Geschäfte für Spielwaren, Schreibwaren und Bücher sowie Haushaltswaren und Elektrogeräte bietet Bad Bergzabern ebenso wie ein Möbelladen, der auch selbst Möbel anfertigt und repariert. Wir haben sogar ein Musikgeschäft, das Schallplatten und CDs aller Musikrichtungen hat. Außerdem gibt es verschiedene Cafés, Restaurants und andere Gastronomie sowie eine Kaffeerösterei. Es gibt hier eigentlich nichts, was es nicht gibt.

In den letzten Jahren ist hier auch einiges passiert, oder?

Schmitt-Gilke: Ja, auf jeden Fall und wir sind noch immer im Umbruch. Das Zentrumsmangement hat einiges auf den Weg gebracht,

was wir jetzt weiterführen. Ein Problem stellten teilweise die alten Gebäude dar, in die nicht mehr investiert wurde. Einige Häuser sind jetzt renoviert und wieder schön hergerichtet worden. Das zieht Menschen nach Bad Bergzabern, die hier investieren, ein Geschäft aufmachen und die Stadt weiter beleben. Auch das Museum wurde neu belebt. Der Hameckermarkt war auch ein wesentliches Element. Leider konnte dieser wegen der Corona-Pandemie wieder nicht durchgeführt werden.

Was macht der Werbekreis Bad Bergzabern?

Schmitt-Gilke: Normalerweise haben wir einige Aktionen für unsere Kunden. Kürzlich haben wir uns beispielsweise an der Aktion Heimat-Shopping beteiligt. Leider ist der zeitgleich geplante verkaufsoffene Sonntag und damit der Kindertag, für den unsere Mitglieder viele schöne Aktionen für die Kunden geplant hatten, wegen Corona ausgefallen. Im vergangenen Jahr hatten wir eine Art Schnitzeljagd zum Heimat-Shopping organisiert, damit die Kunden erleben, welch breites Angebot die Stadt zu bieten hat. Aktuell haben wir uns mit den Gewerbevereinen von Kandel und Weißenburg zu einem deutsch-französischen Freundschaftsbund zusammengeschlossen. Da sind auch einige Aktionen in der Planung. Die Situation ist nicht ganz einfach, da sich die Corona-Regeln ständig ändern. Jetzt wird erst einmal ein neuer Vorstand im Werbekreis gewählt. Aber es tut sich einiges... (rk)

Hier Gratis-Hörtest & Überraschung erhalten!

Martin Linke
sehen + hören

Königstraße 46
76887 Bad Bergzabern
Tel. 0 63 43 / 98 99 00
info@martin-linke.eu

Öffnungszeiten
Montag-Freitag: 09:00-12:30 Uhr
und 14:00-18:30 Uhr
Samstag: 09:00-13:00 Uhr

JuLaine
WOLLE, STOFF & STUFF
JULIANE RÜHREY

Besonderer Gast im Oktober:
Thorsten Duit

„Toe Up Socken mit der Rundstricknadel“ und „Raglan von oben“
Termine: 22. & 23. Oktober - Anmeldung bei JuLaine

Bad Bergzabern · Marktstraße 29 · Fon 06343/9249978
www.julaine.de · info@julaine.de

NEUE KURSE & WORKSHOPS

Brillenstudio
KÖHLER
Mein Optiker

Marktstr. 37
76887 Bad Bergzabern
Tel. 06343-93 93 79
www.brillenstudio-koehler.de

OPUS
Outfit
...MyStyle

BAD BERGZABERN
Kurtalstraße 9
Tel. 06343/7007779

Outfit
...reine Männersache

BAD BERGZABERN
Kurtalstraße 7
Tel. 06343/610137

Entdecken Sie unsere Internetseite: **WWW.OUTFIT-BZA.DE**

Hier Gratis-Hörtest & Überraschung erhalten!

Martin Linke
sehen + hören

Königstraße 46
76887 Bad Bergzabern
Tel. 0 63 43 / 98 99 00
info@martin-linke.eu

Öffnungszeiten
Montag-Freitag: 09:00-12:30 Uhr
und 14:00-18:30 Uhr
Samstag: 09:00-13:00 Uhr



Handwerk im Umbruch

Mit der E-Mobilität ändert sich
auch das Kfz-Handwerk

Neue Aufgaben für die Mitarbeiter, Investitionen für die Betriebe sind für die Umstellung auf die E-Mobilität notwendig

Foto: T.Volz/ProMotor

Elektro-Autos setzen sich mehr und mehr durch. Das ist auch eine Herausforderung für die Kfz-Betriebe. Über diesen Wandel im Handwerk und was er für die Betriebe bedeutet sowie über die glänzenden Aussichten für junge Menschen im Kfz-Handwerk sprachen wir mit dem Obermeister der Kfz-Innung Südpfalz-Deutsche Weinstraße Holger Krimmel.

Wie ist aktuell die Stimmung bei den Kfz-Betrieben in der Südpfalz?

Holger Krimmel: Die gesamte Branche steht vor einem riesigen Umbruch. Die E-Mobilität setzt sich langsam durch und die Betriebe müssen sich darauf einstellen. Das bedeutet, dass die Werkstätten vor sehr großen Investitionen stehen: sie müssen massiv in die Ausstattung investieren, neue Werkzeuge und Messapparate anschaffen, aber auch die Mitarbeiter für die neue Technik ausbilden. Wir stehen hier noch am Anfang.

Schaffen es denn alle Betriebe, den Umbruch mitzumachen?

Krimmel: In der Innung sind ja sowohl markengebundene wie freie Werkstätten organisiert. Bei den großen Häusern mit mehreren Standorten wird es zur Spezialisierung der Standorte kommen: Einer für die Elektrofahrzeuge, ein anderer für die Verbrenner und wieder ein anderer vielleicht für Getriebe oder für Nutzfahrzeuge, was heute ja schon oft so ist. Kleinere Betriebe und die freien Werkstätten haben es da schwieriger. Hier sind Kooperationen eine Möglichkeit, den Umstellungsprozess zu verlängern. Allerdings werden ja auf absehbare Zeit auch noch Autos mit Verbrennungsmotoren verkauft. Und die freien Werkstätten betreuen vor allem viele Fahrzeu-

ge verschiedener Marken, die auch noch zehn oder zwanzig Jahre fahren. Hier beeindruckt die freien Werkstätten mit ihrem Servicewissen über viele Automarken und einer oftmals langjährigen und engen Bindung zu ihren Kunden.

Ist es denn ausgemacht, dass sich der E-Antrieb durchsetzt?

Krimmel: Mittlerweile ist die Auto-Industrie nicht mehr die Engstelle. Alle Anbieter haben attraktive E- und Hybridfahrzeuge im Angebot. Das Problem ist eher die Lade-Infrastruktur. Da gibt es noch viele Fragezeichen. Der Ausbau und das flächendeckende Angebot an Ladesäulen ist zu gering und hält mit der Einführung der neuen Modelle nicht Schritt. Außerdem wird an alternativen klimaneutralen Kraftstoffen geforscht. Zurzeit sind die noch sehr teuer und aufwändig in der Herstellung. Ich denke aber eher, dass dies bei den PKW eine Nische für Sportwagen ist. Für den Güter und Warentransport mit LKW auf der Kurz- und Langstrecke wird es in Zukunft



Obermeister Holger Krimmel
Foto: Autohaus Falter

eine Kombination aus Elektroantrieben und neu entwickelten Brennstoffzell-Antrieben geben.

Ist der Kfz-Mechaniker beziehungsweise Kfz-Mechatroniker noch so attraktiv für Jugendliche wie früher?

Krimmel: Gegenüber anderen Handwerkern sind die Berufe im Kfz-Handwerk sicher immer noch recht beliebt. Aber auch wir be-

kommen Jahr für Jahr weniger Bewerbungen. Wir besuchen die Berufsmessen und die Schulen, um unser Handwerk darzustellen und auch bei Elternabenden die Chancen und Möglichkeiten des Handwerks zu erklären. Wir sind auf einen gut ausgebildeten Nachwuchs angewiesen. Die Betriebe haben in der Regel einen Stamm langjähriger Mitarbeiter, die das Fundament für unsere Erfahrung bilden. Aber da müssen stetig junge Menschen nachrücken.

Wie sieht es denn mit dem Verdienst und den Karrierechancen aus?

Krimmel: Die Bezahlung ist nicht so schlecht, wie viele denken. Wir stehen da voll im Wettbewerb mit den großen Industriebetrieben um uns herum. Und das Handwerk bietet mit den Möglichkeiten der Spezialisierung und Weiterbildung bis hin zum Meister beste Karrierechancen. Viele Betriebe suchen händierend einen Nachfolger, so dass auch der Weg in die Selbstständigkeit offensteht. Gute Handwerker sind sehr gesuchte Fachkräfte. (rk)



Die Gebäude der Stadtwerke Bad Bergzabern um 1960

Foto: Stadtarchiv Bad Bergzabern

Lichthäusel wird Geldhaus

Bad Bergzabern gestern und heute

Wo früher im „Lichthäusel“ Strom für die Straßenlaternen in Bad Bergzabern erzeugt wurde, ist heute das Beratungs-Center der Sparkasse Südpfalz. An der Ecke Wein- und Werkstraße wurde zunächst ein Generatorenhaus, das sogenannte „Lichthäusel“ errichtet, nachdem der Rat der Stadt Bergzabern am 22. November 1889 beschlossen hatte, eine elektrische Beleuchtung für die Stadt aufzubauen, berichtet Historiker Rolf Übel vom Stadtarchiv Bad Bergzabern. Damit war Bad Bergzabern die erste Stadt in der gesamten Pfalz, die auf elektrische Straßenlaternen setzte. Das Generatorenhaus wurde noch zweimal erweitert. In das Gebäude zogen noch vor der Jahrhundertwende auch die Wasserwerke ein.

Da immer mehr Strom benötigt wurde, bezog die Stadt ab 1914 den Strom von den zwei Jahre zuvor gegründeten Pfalzwerken, die dafür eine erste Transformatorenstation errichteten, so Übel. Bis in die 1960er Jahre wurden die Gebäude an der Weinstraße/Ecke Werkstraße von den Stadtwerken Bad Bergzabern genutzt.

Doch die Gebäude wurden zu eng und die Stadtwerke zogen an die Landauer Straße. Die alten Häuser des städtischen Versorgungsunternehmens wurden abgerissen und an deren Stelle zog die Sparkasse am 1. September 1970 in den Neubau. Seit dem Umbau im Jahr 1990 hat das Sparkassengebäude sein heutiges Aussehen. (rk)



Im Jahr 1970 hat die Sparkasse an der Ecke Wein-/Werkstraße einen Neubau errichtet, der seit einem Umbau 1990 das heutige Aussehen hat

Foto: Roland Kohls

REIFEN HARZ
Bellheim • Gewerbegebiet • Tel.: 07272/92870
Einfach riesig ist die Auswahl und SUPER PREISWERT
Neureifen • Montageservice
Reifen • Gebraucht alle Größen
Instandsetzungen aller Art
KFZ-MEISTERBETRIEB
• Allround-Service für alle Marken
DEKRA-Stützpunkt HU-/AU-Service
mittwochs ab 14.30 Uhr • freitags ab 8.00 Uhr



60 Jahre Honda
IN DEUTSCHLAND seit 1961
Jubiläums-Aktion:
Bis zu 11.355,75 €
Umweltbonus*

Unser Honda e Advance Leasingangebot**
199 € mtl.
100 % elektrisch.
100 % Fahrspaß.
0 % Emissionen.

* Der Umweltbonus von bis zu 11.355,75 € setzt sich aus einem von Honda gewährten Elektrobonus in Höhe von 5.355,75 € sowie einem vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gewährten Umweltbonus in Höhe von 6.000,00 € zusammen. Die Auszahlung des Anteils des BAFA setzt einen gesonderten Antrag des Leasingnehmers sowie einen Zulassungs- und Verwendungsnachweis voraus und ist abhängig von der Erfüllung der sonstigen staatlichen Bewilligungsvoraussetzungen und der Bewilligung. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens jedoch am 31.12.2021. Einzelheiten unter www.BAFA.de. Es besteht kein Anspruch gegen die Honda Bank GmbH oder Honda Deutschland Niederlassung der Honda Motor Europe Ltd. auf Bewilligung der staatlichen Förderung im Einzelfall.

** Ein unverbindliches Leasingangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstr. 222-226, 60314 Frankfurt/Main für einen Honda e Advance. Fahrzeugpreis: 38.000,00 €, Fracht: 505,75 €, Fahrzeughauspreis inkl. Fracht: 38.505,75 €, Honda Elektrobonus: 5.355,75 €, Gesamtkreditbetrag (Leasingbetrag): 33.150,00 €, Leasingsonderzahlung (davon mögliche Rückerstattung in Höhe von 6.000,00 € in Form des staatlichen Umweltbonus): 6.000,00 €, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtfahrleistung: 40.000 km, Gesamtbetrag: 9.552,00 €, effektiver Jahreszins: 1,49 %, Sollzins, p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,48 %, monatliche Leasingrate: 199,00 €. Angebot gültig bis 31.10.2021.

Stromverbrauch Honda e Advance in kWh/100 km: kombiniert 17,8-17,2; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS KIRSCH

IHR HONDA VERTRAGSHÄNDLER SEIT 1978

HORSTRING 4, 76829 LANDAU

TELEFON 06341 – 50916

www.autohaus-kirsch.de

Kreditvermittler der Honda Bank GmbH

Wir zahlen 50,- € und mehrere 100,- € für PKW & Busse (bis 1.000,- €)

Autoverwertung Demand

06341 / 968510 Im Wolfsangel 7 • Landau

Klimarevolution

Die Temperaturen in der Südpfalz steigen weiter, selbst wenn die Weltgemeinschaft sofort strikte Klimaschutzmaßnahmen umsetzt. Das zeigen die Prognosen der verschiedenen Modelle, die auf der Internetseite des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz veröffentlicht sind. Auch Hochwasser sind wahrscheinlicher, erklärt die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, die für den Hochwasserschutz zuständig ist. Wie die Energiewende gelingt, hat der Verein Initiative Südpfalz-Energie erarbeitet. Landau hat bereits Konzepte, um sich gegen den Klimawandel zu wappnen. Um die durch Dürre gestressten Wälder zu retten, ist die Jagd ein wichtiges Element. (rk)

**Ihr Autohaus & KFZ-Meisterwerkstatt
für alle Marken**

INTERPARK-AUTOMOBILE.DE

- | | | |
|----------------|--------------------|----------------|
| ■ EU -Neuwagen | ■ junge Gebrauchte | ■ Finanzierung |
| ■ Garantie | ■ Werkstattservice | ■ Aufbereitung |
| | ■ Inzahlungnahme | |

Tel.: 0 63 48 – 98 48 5 68 | Ottersheimer Straße 12 | 76877 Offenbach
info@interpark-automobile.de



JUBILÄUMS - PREISE

60 JAHRE reisser

Maßgerechter Sonnenschutz
Markisen
Fachhandelsware



Wintergartenbeschattungen • Markisen • Plissees
Rollos • Sonnensegel • Jalousien • Rollläden • Gardinen

Landau

Wollmesheimer Str. 44
Tel. 06341 / 32222 · Fax 3584
www.reisser-landau.de
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Immer wärmer

Klimawandel in der Südpfalz

Die Temperaturen in der Südpfalz steigen deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt. Winzer, Landwirte und Städte müssen sich darauf einstellen.

„Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“, sang Rudi Carrell 1975 und traf damit einen Nerv, weil der Sommer 1974 in der Tat recht kühl war. Allerdings waren die Sommer 1975 und besonders 1976 in der Pfalz dagegen recht warm. Und seither wurden die Sommer stetig wärmer. Seit 1989 gibt es keinen Sommer mehr, der kühler war als 1975. Neun der zehn heißesten Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen erlebten wir seit 1976. Dabei ist die Südpfalz besonders betroffen.

Die Pfalz rühmt sich gerne als Toskana Deutschlands, weil hier ein mildes, nahezu mediterranes Klima herrscht. Und mit dem Klimawandel wird es in der Südpfalz noch wärmer. Selbst wenn sofort weltweit ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden, steigen die Temperaturen zunächst weiter. Uneins sind sich die Klimamodelle noch, wie es sich mit dem Niederschlag verhält. Aber auch wenn der Niederschlag zunimmt, profitiert die Landwirtschaft nicht unbedingt davon, berichtet der Leiter des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz in Trippstadt Dr. Ulrich Matthes.

Schon heute liegen die durchschnittlichen Temperaturen in der Vorder- und Südpfalz um 1,7 Grad Celsius über den Durchschnittstemperaturen des Zeitraums zwischen 1881 und 1910. In der Südpfalz, vor allem in der Rheinebene, dürfte es noch etwas wärmer sein, so Matthes. Dieser Temperaturanstieg liegt über dem Wert für Rheinland-Pfalz, das wiederum stärker von der Erwärmung betroffen ist als die gesamte Bundesrepublik. Und die Modelle errechnen einen weiteren Anstieg der Temperaturen bis zum Ende des Jahrhunderts von mindestens einem bis maximal 4,5 Grad Celsius, wenn keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden. Wahrscheinlich sind zwei bis drei Grad Erwärmung für die Südpfalz, so Matthes.

Der Temperaturanstieg verteilt sich über das gesamte Jahr. Die Winter werden tendenziell milder, der Frühling und damit die Vegetationsperiode beginnt früher und die Sommer werden wärmer. „Sommertage“ mit einer Höchsttemperatur von über 25 Grad Celsius, „heiße Tage“ mit Maximalwerten von über 30 Grad Celsius und „tropische Nächte“, an denen die Temperatur nicht unter 20 Grad Celsius sinkt, werden häufiger. Was nach einem wundervollen Sommer klingt, hat erhebliche gesundheitliche Folgen, so der Klimaexperte Matthes. In tropischen Nächten beispielsweise

hat der Körper nicht die Möglichkeit zur Regeneration. Außerdem breiten sich Insekten und andere Tiere aus, die Krankheiten übertragen können. Und auch die Landwirtschaft profitiert nicht unbedingt von der längeren Vegetationsperiode. Zum einen ist trotz des Temperaturanstiegs immer noch Frost im Frühjahr möglich, der die Pflanzen dann mitten in der Wachstumsphase trifft. Zum anderen benötigen die Pflanzen Nährstoffe und vor allem Wasser.

Bei den Niederschlägen sind die Klimamodelle weniger eindeutig als bei den Temperaturen. Die meisten Modelle sagen eher geringere Niederschläge für die Pfalz voraus, andere sehen eine Zunahme der Niederschläge. Allerdings waren die Sommer der vergangenen drei Jahre sehr trocken. „Einzelne trockene Jahre haben wir immer wieder einmal, aber so lange Trockenperioden wie in den letzten Jahren, sind extrem selten“, sagt Matthes. Und auch von zunehmenden Niederschlägen profitiert die Landwirtschaft nicht unbedingt. Denn vermehrt kommt dieser als räumlich und zeitlich konzentrierter Starkregen nieder, den die Böden nicht aufnehmen können. Vor allem wenn der Starkregen nach einer Trockenzeit auf harte Böden trifft, fließt das Wasser ab, ohne zu versickern und den Pflanzen zur Verfügung zu stehen. Das beunruhigende ist, dass Starkregen nicht wie früher nur im Mittelgebirge sondern überall herunterkommen, sagt Matthes.

Die Winzer und Landwirte in der Südpfalz müssen sich auf die verändernden Bedingungen einstellen. Der Riesling wird im Jahr 2100 für die Pfalz nicht mehr die Rolle spielen, die er heute spielt. Schon heute bauen die Winzer zunehmend Burgundersorten an, die sehr viel wärmeliebender sind als der Riesling. Pilze wie Mehltau und falscher Mehltau sowie neue Schädlinge wie die Kirschessigfliege sind weitere Gefahren, die den Winzern drohen und denen sie begegnen müssen. Auch für den Wald und die Städte ist die zunehmende Erwärmung eine Herausforderung. (rk)

Informationen:

Klimadaten der Vergangenheit und die Prognosen für die Zukunft sowie Handlungsempfehlungen findet man auf dem Internetportal des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen Rheinland-Pfalz unter www.kwis-rlp.de.

Klima und Wetter

Wenn man sich auf den Weg zum Frankfurter Flughafen macht, weiß man nicht, wie man durchkommen wird. Doch die Wahrscheinlichkeit in einen Stau zu kommen, ist heute höher als vor 50 Jahren. Und wahrscheinlich steht man am Freitagnachmittag eher im Stau als Mittwochnacht. Mit dem Klimawandel ist es ähnlich. Wie genau das Wetter an einem bestimmten Tag sein wird, darüber sagt das Klima wenig aus. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass es an einem Sommertag in 50 Jahren sehr heiß sein wird, wächst ebenso wie die Wahrscheinlichkeit für Starkregenereignisse wie unlängst an der Ahr. (rk)

Foto: Enrique del Barrio/stock.adobe.com

Die Winzer müssen sich auf den Klimawandel einstellen

unter allen wipfeln ist ruh:
RuheForst® Südpfälzer Bergland Wilgartswiesen

Führungen: 1. Sonntag im Monat

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz „RuheForst“

Anfahrt: Wilgartswiesen, Richtung Hermersbergerhof

Informationen:

Tel.: 06392 4090177

info@ruheforst-suedpfaelzerbergland.de

www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de

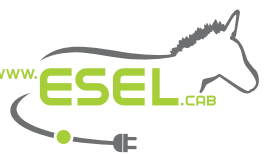


RuheForst®. Ruhe finden.



E-Mobilität gemeinsam nutzen.

Das **CarSharing-Programm**
der **EnergieSüdwest AG**.



Buchen – einsteigen – fahren...

... und dabei noch die Umwelt schonen. Es stehen Ihnen in Landau Elektrofahrzeuge zur Verfügung, die Sie flexibel und günstig mieten können.

Sie möchten mehr dazu wissen? Rufen Sie uns an: Tel. 06341 289-28888



EnergieSüdwest AG
Industriestraße 18 · 76829 Landau in der Pfalz
www.energie-suedwest.de

Mein Hier. Mein Da. Mein Ja!

Land unter

Starkregen tritt häufiger und überall auf

Auch wenn die Südpfalz nicht mit der Ahr und den anderen Gebieten unmittelbar vergleichbar ist, können auch Queich, Wieslauter und Otterbach über die Ufer treten und gefährlich werden.

Die Straßen werden zu Seen, Unterführungen werden überflutet, Gulli-Deckel schießen in die Höhe und kleine Bäche werden zu reißenden Flüssen – wer es nicht erlebt hat, kann sich kaum vorstellen, welche Macht Wasser entwickelt. Während die Hochwasser des Rheins durch Schutzmaßnahmen und Vorhersagen bis zu einem 200-jährigen Hochwasser beherrschbar sind, zeigen die Ereignisse an der Ahr und im Süden Nordrhein-Westfalens, dass auch kleine Bäche gefährlich werden können.

Mit der Situation an der Ahr ist die Südpfalz nicht vergleichbar. Dort sind tiefe Schluchten aus Schiefergestein vorherrschend, die das Wasser ungebremsst weiterleiten. Schon eher mit der Südpfalz vergleichbar sind die Gebiete im Süden Nordrhein-Westfalens am Rande der Eifel, wo die Bäche das Wasser aus dem Mittelgebirge in die Rheinebene tragen. Aber es gibt auch hier Unterschiede: „Wir haben in der Südpfalz keine großen Stauseen oder andere Rückhaltesysteme wie die Steinbachtalsperre“, sagt Jürgen Decker, der als Referatsleiter der Regionalstelle Wasserwirtschaft bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd für den Hochwasser-

schutz in der Südpfalz zuständig ist. In der Südpfalz gibt es dagegen mehrere kleine Rückhaltebecken. In der Voreifel hatte das Überlaufen der Steinbachtalsperre die ohnehin vollen Bäche innerhalb kürzester Zeit weiter anschwellen lassen, so dass in den Orten das Wasser teilweise in den Obergeschossen stand. Das Brechen des Damms hätte noch katastrophalere Folgen gehabt.

Außerdem arbeiten die Kommunen in der Südpfalz schon seit geraumer Zeit an Konzepten gegen Hochwasser und Starkregen. Denn die Prognosen zeigen, dass mit dem Klimawandel Starkregenereignisse nicht nur wahrscheinlicher sind, sondern auch überall auftreten können, nicht nur wie früher am Rande der Mittelgebirge. Gefährdungskarten zeigen, dass auch an Wieslauter, Otterbach, Erlenbach und Queich Hochwasser auftreten kann. Und in der gesamten Südpfalz muss man sich vor den Gefahren von Starkregen wappnen. Auch hier zeigen Gefahrenkarten die besonders gefährdeten Gebiete, wo Gräben und Senken bei einem Starkregen zu gefährlichen Fallen werden.

Hochwasser und Starkregen lassen sich nicht verhindern. Der Schutz davor ist eine Gemeinschaftsaufgabe,

sagt Wasserwirtschafts-Experte Decker. Jeder Hausbesitzer ist gefordert, sein Haus gegen die Gefahren zu sichern und die Kommunen müssen das ihre tun, um Gefahren zu minimieren. Nur beim technischen Hochwasserschutz am Rhein ist auch das Land über die SDG Süd in der Verantwortung. Aber auch beim Starkregenschutz unterstützt das Land beratend, konzeptionell und gegebenenfalls mit Fördermitteln.

Auch die Warnkette hat sich als eine Schwachstelle gezeigt. Bundesweit sind hier jetzt Veränderungen beschlossen, so dass Warnungen im Ernstfall an jedes Handy verschickt werden. Zusätzlich gibt es verschiedene Warn-Apps wie „Nina“ und „Katwarn“ oder auch „Meine Pegel“ des länderübergreifenden Hochwasserportals sowie die App „Warnwetter“ vom Deutschen Wetterdienst. (rk)

Informationen

Hochwassermeldungen und die Gefahrenkarten findet man online auf www.hochwasser-rlp.de. Die relevanten Pegelstände des Rheins gibt es auch auf www.wochenblatt-reporter.de/tag/hochwasser-am-rhein.

**Was ist Ihre Immobilie wert?
Wir helfen Ihnen bei der Preisfindung.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.**

Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie für nur 99 € (statt 464 €)*

*Profitieren Sie bis zum 31.10.2021 von unserer Herbstaktion und sichern Sie sich den Vorzugspreis von 99 EUR inkl. ges. MwSt.

KompetenzCenter Immobilien:
Tel.: 06341 5560-1554 | vrbank-suedpfalz.de/immobilien

100 Prozent Ökostrom

Lohnende Umstellung

Die Energiewende bringt sogar neuen Wohlstand. Das ergibt eine Meta-Studie des Vereins Initiative Südpfalz-Energie. Allerdings müssen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach speist einen Akku und das Elektro-Auto in der Garage, die elektrische Wärmepumpe deckt den geringen Wärmebedarf und der übrige Strom wird ins Netz eingespeist. In Zukunft sind die Häuser energetisch weitgehend autark. Um die weitere Erwärmung der Erde zu stoppen, sind vielfältige Herausforderungen zu bewältigen. Die gute Nachricht ist: das ist möglich und lohnt sich auch für jeden einzelnen, davon ist der Elektro-Ingenieur und Vorsitzende des Vereins Initiative Südpfalz-Energie (ISE) Wolfgang Thiel überzeugt. Er und seine Mitstreiter haben eine sogenannte Meta-Studie, eine Zusammenfassung der vorhandenen Studien, erstellt, um zu erforschen, wie die Energiewende zu schaffen ist.

„Unser Ziel muss sein, das 1,5 Grad-Ziel von Paris einzuhalten“, sagt der 73-jährige Thiel, der vor seinem Ruhestand in der Kraftwerkssparte von Siemens gearbeitet hat. Dafür rät er zunächst bei den „dicken Brocken“ anzufangen. Energieerzeugung, Verkehr, Industrie und Wohnen machen zusammen fast 90 Prozent der Emissionen aus. Die ISE-Meta-Studie geht von einem Primärenergiebedarf im Jahr 2040 von 2000 Terawattstunden pro Jahr (TWh/a) aus. Heute beträgt der Primärenergiebedarf 3500 TWh/a, von denen lediglich 500 TWh/a elektrische Energie sind. „Wir sparen die meiste Energie dadurch, dass wir mit regenerativ erzeugtem Strom wesentlich höhere Wirkungsgrade erzielen als bei der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas“, erklärt Thiel. Trotzdem sind gewaltige Anstrengungen nötig, um diesen Energiebedarf aus erneuerbaren Energien zu decken. Durch die dezentralen Strukturen ist auch die Versorgungssicherheit gewährleistet.

Windenergie, Biomasse, Solarthermie und vor allem die Photovoltaik (PV) bergen aber noch

große Reserven. So sollen PV-Anlagen nicht nur auf allen Dächern, die Sonnenenergie in Strom umwandeln sondern beispielsweise auch im Wingert. Anders als bei heutigen Freiflächen, wo nichts mehr wächst, werden bei der sogenannten Agri-PV die Anlagen in etwa fünf Meter Höhe errichtet und darunter wächst der Riesling. Studien haben ergeben, dass der Ertrag der Flächen unter diesen Anlagen in sonnenarmen Jahren zwar um 20 Prozent geringer ausfällt, doch in sonnenreichen Jahren ist der Ertrag um ein vielfaches höher und es ist trotz der Erwärmung des Klimas in der Pfalz möglich, weiterhin Riesling anzubauen.

Die Kosten sind mit 72,2 Milliarden Euro gewaltig, gibt Thiel zu. Aber wenn man bedenkt, dass wir heute alleine rund 75 Milliarden Euro für Kohle, Öl und Gas ausgeben, relativiert sich diese Summe. Außerdem zahlen wir jährlich 57 Milliarden Euro umweltschädliche Subventionen und 164 Milliarden Euro für Umweltschäden.

Damit dies alles gelingt, müssen aber auch die Voraussetzungen geschaffen werden, so Thiel. Vor allem die bürokratischen Hürden sind noch ein großes Hemmnis. Außerdem ist es notwendig, die nötigen Arbeitskräfte auszubilden, beziehungsweise umzuschulen. Alleine für den Aufbau der PV-Anlagen sind 100.000 Arbeitskräfte nötig, so die Meta-Studie. Und Thiel empfiehlt auch den Aufbau der Fertigungsanlagen in Deutschland und Europa, um hier die Wertschöpfung zu erzielen und Arbeitsplätze zu schaffen. Und bei all dem darf die Umstellung nicht zu Lasten der ärmeren Menschen gehen. Die Energiewende sei eine sozial-ökonomische Transformation, die nicht nur eine technische Umstellung ist, sondern alle Lebensbereiche betrifft. (rk)

Windkraftanlagen wie hier bei Herxheim sind ein Baustein für die Energiewende

Roland Kohls

Ihr kompetenter Partner –
von der Planung über die Ausführung bis zum Service!

Schwimmbad · Whirlpools
SwimSpas · Saunen

will
POOLS & WELLNESS

**Wellness im Garten:
TÄGLICH EIN GENUSS!**

- Keine Baumaßnahmen erforderlich
- 230 V-Stromanschluss genügt
- Mit Gartenschlauch befüllbar



Am Weidensatz 4
76756 Bellheim
Fon 0 72 72 / 7 00 72-0
Fax 0 72 72 / 7 00 72-27

Größte ständige Whirlpoolausstellung in der Pfalz!

www.whirlpool-info.de
info@whirlpool-info.de

HotSpring
Portable Spas

GROSSER LAGERVERKAUF IN ZEISKAM
Mustergärten und Ausstellung auf mehr als 8.000 m²



Mehr als 400 Splitte
Terrassenplatten
Findlinge, Wasserspiele
Mauersteine
Sand, Mulch uvm.
Deko und Licht im Garten
Großer Mietpark
Alles auch günstig lieferbar!

natursteine-kohler.de

SPLITTEPFLASTERGABIONENFINDLINGEKIES
SANDPLATTENMAUERSTEINERASENLICHT
DEKOBAUSTOFFEWASSERSPIELTEICHMULCH
MIETPARKGARTENPALISADENQUELLSTEINE

KOHLER
NATURSTEINE & TRANSPORTE
In der Sauheide 2a
67378 Zeiskam
06347 - 324
shop@transporte-kohler.de

Jetzt im Angebot: Keramikplatten und Steingesichter!

BESTATTUNGEN Albert
Inh. R. SCHNETZER

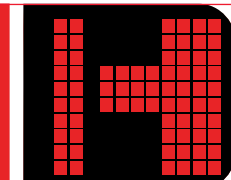


Der Meisterbetrieb für
Bestattungsdienstleistungen und Bestattungsvorsorge
nach Ihren individuellen Vorstellungen!

24 Stunden Bereitschaft www.bestattungen-albert.de

Alte Landstraße 13 · 76857 Gossersweiler-Stein
Saarlandstraße 14 · 76855 Annweiler
Tel. 0 63 46 / 51 67 · Fax 0 63 46 / 98 91 53

■ Fliesenlegerfachbetrieb
■ Meisterbetrieb



FLIESENHOLLER

Johannes Holler
Fliesenlegerfachbetrieb | Meisterbetrieb
Fliesenausstellung
Breitenweg 11

76857 Albersweiler

tel 0 63 45 - 95 94 88 4
fax 0 63 45 - 95 94 88 5
mobil 0 1 79 - 45 96 74 7

info@fliesenholler.de
www.fliesenholler.de

■ Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung nach Terminvereinbarung. Wir freuen uns auf Sie!

Summer in the City

Klimaanpassungskonzept der Stadt Landau

Städte, zumal in der Rheinebene, sind besonders vom Klimawandel betroffen. Die Stadt Landau hat nun ein Klimaanpassungskonzept, das mehr Grün in der Stadt vorsieht.



Im Sommer heizen sich die Städte extrem auf

Foto: Roland Kohls

Man radelt in die Stadt und es ist, als würde man von einem warmen Fön angeblasen. So kommt es einem vor, wenn man an einem lauen Sommerabend in die Stadt kommt. Die Städte sind besonders vom Klimawandel betroffen. Im Hochsommer gibt es immer häufiger sogenannte tropische Nächte, bei denen das Thermometer nicht unter 20 Grad Celsius fällt und sich der Beton kaum abkühlt. So werden die Städte zu Brutkästen. Als erste Stadt in Rheinland-Pfalz hat die Stadt Landau 2019 den Klimanotstand ausgerufen und ein Klimaanpassungskonzept in Auftrag gegeben, um mit den heißeren Sommern, Trockenperioden und Starkregenereignissen umzugehen.

Seit vergangenen Sommer liegt dieses Klimaanpassungskonzept mit einem detaillierten Maßnahmenkatalog nun vor. Dabei wird klar: Der Klimawandel hat Auswirkungen auf alle Bereiche des städtischen Lebens. Bei allen Vorhaben sind die Folgen der Klimaveränderungen mitzudenken, von der Bauleitplanung über das Straßenbauprojekt bis hin zum nachhaltigen Tourismus. Und: es gibt viel zu tun.

Viele kleine „Kühleoasen“ wird die Stadt Landau beispielsweise schaffen, etwa in Form von schattigen Sitzgelegenheiten oder sogenannten Pocket Parks, die nur aus einem oder zwei Bäumen, Sträuchern und Blumen sowie einer Bank bestehen. So hilft man vor allem älteren Menschen, die am stärksten mit den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels zu kämpfen haben. Der Baumbestand wird weiterentwickelt und mehr Stadtgrün geschaffen, so das Konzept. Auch Dach- und Fassadenbegrünungen sollen künftig für mehr Grün in der Stadt sorgen und für ein besseres Stadtklima. Bei planungsrechtlichen Vorgaben in Bebauungsplänen und bei der Sanierung von städtischen Gebäuden wird diese Möglichkeit geprüft. Weitere

Idee sind eine „essbare Stadt Landau“ mit viel angebautem Obst und Gemüse im öffentlichen Raum, die flächendeckende Versorgung mit klimaangepassten Spielplätzen und die Förderung grüner Gewerbeflächen, wie der Gewerbepark „Am Messegelände“ mit einem parkähnlich angelegten öffentlichen Grünzug entlang des Birnbachs, der Habitat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ist. Sogenannte „Schottergärten“ sollen nach dem Willen der Stadt künftig bei Neubauten nicht mehr zulässig sein.

Eine Stellschraube sieht das Klimaanpassungskonzept auch im Bereich Mobilität und Verkehr. Im vergangenen Jahr wurde bereits die Königstraße für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet. Außerdem wurden ein Leihfahrradsystem eingeführt, das Stadtradeln wiederbelebt und mehr als 100 Fahrradbügel aufgestellt. In einigen Stadtdörfern wurden Radwege erneuert, Aufstellflächen an Ampeln geschaffen und Vorbereitungen getroffen, um zusätzliche Fahrradstraßen auszuweisen. Eine durchgehende grüne Vernetzung für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Fußgängerinnen und Fußgänger soll auf den Weg gebracht werden. Die Stadt Landau hofft auf Fördermittel des Bundes in Höhe von bis zu sieben Millionen Euro in den nächsten Jahren, um zahlreiche Fahrradstraßen, zwei Brücken, ein Kreisel, diverse Abstellanlagen, eine Radwege-Verknüpfung aller Bildungsstandorte der Kernstadt zu bauen und ein Lastenfahrradförderprogramm anzubieten. Auch an besseren ÖPNV-Verbindungen wird gearbeitet. Weitere Themen sind neben anderen die Etablierung eines nachhaltigen Regenwassermanagements, die weitere Renaturierung von Bächen und die mögliche Einrichtung eines Ernährungsrats. (rk)

- innenraumgestaltung
- spachteltechnik
- mal- und wischtechnik
- teppich und pvc
- fassadengestaltung
- verputzarbeiten
- innovation lehmputze



maler matthias würfel
faszination farben

franz-von-sickingen-straße 5 · 76829 landau
tel. 06341 · 89573 · fax 06341 · 938900 · funk 0171 · 1407619
e-mail maler.wuerfel@web.de



Obere Hauptstr. 79
76889 Steinfeld
Telefon: 06340/1088



Impfzertifikat, E-Rezept
und was sonst noch kommt:
Wir sind für Euch da!
Persönlich! Vor Ort!



Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr:
8.30–12.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr
Mi, Sa: 8.30–12.30 Uhr

Ute Seibel-Hirsch
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Petronellastrasse 25A | Tel. 0 63 43/9 39 23 55
76887 Bad Bergzabern | Fax 0 63 43/9 89 98 47

info@seibel-hirsch.de
www.seibel-hirsch.de

**Ihr Lebensmittelmarkt
im Herzen
von Herxheim
mit Vollsortiment.
Für Menschen von hier!**



CAP-Lebensmittelmarkt
Obere Hauptstr. 7
76863 Herxheim

Wir sind für Sie da:
Montag – Freitag 7:30 – 20:00 Uhr
Samstag 7:30 – 18:00 Uhr
Sonntag (Backshop) 7:30 – 10:30 Uhr

Telefon: 07276 5030-106
Telefax: 07276 5030-271
Mail: cap-markt@suedpfalzwerkstatt.de



Wald in Not

Intensive Jagd hilft

Wild frisst bevorzugt Baumtriebe – ein Problem für die Aufforstung

Foto: Lubos Chlubny/stock.adobe.com

Drei Trockenzeiten haben enorme Schäden im Wald verursacht. Für die Aufforstung der Schadflächen im Wald hat die Jagd eine wichtige Aufgabe. Denn das Wild frisst bevorzugt Baumtriebe.

Ein Reh äst in der Abendsonne auf einer Waldlichtung – dieses romantische Bild vom deutschen Wald könnte ihm zum Verhängnis werden. Denn die drei vergangenen Jahre waren viel zu trocken und haben in den deutschen Wäldern enorme Schäden verursacht. Massenhafter Kahlschlag und tote Bäume sind in fast allen deutschen Mittelgebirgen wie Westerwald, Eifel oder auch im Harz sichtbare Zeugnisse, dass sich das Klima längst gewandelt hat. „Wir haben längst halb eins und nicht mehr fünf vor zwölf“, sagt der Südpfälzer Armin Osterheld, Sprecher des Arbeitskreises Wald im Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) Rheinland-Pfalz und Vertreter der Umweltschutzverbände im Waldausschuss des Landes, der die deutschen Mittelgebirge unlängst bereist hat. Deutschlandweit sind insgesamt 280.000 Hektar Wald betroffen, die aufgeforstet werden müssen, um Kohlendioxid CO₂ zu binden.

Dem Pfälzerwald (180.000 Hektar) geht es vergleichsweise gut. Stärker betroffen ist der Bienenwald. Bei der Wiederbewaldung kommt der Jagd eine wichtige Rolle zu. Denn die durch Kahlschläge und tote Bäume entstandenen Lichtungen bieten durch das Licht am Boden beste Äsungsvoraussetzungen für das Wild. „Die Rehe und das Rotwild leben wie im Schlaraffenland und vermehren ihre Population entsprechend, wenn wir nicht aufpassen“, sagt der pensionierte Förster Osterheld. Die Jagd muss hier

gegensteuern, wenn sich die Waldgebiete nicht in Gras und Steppe verwandeln sollen, ist er überzeugt. Die Rehe fressen nämlich bevorzugt die Baumtriebe und so setzen sich Gräser und Kräuter durch, wenn zu viele Tiere auf den Flächen äsen. Deshalb muss der Wildbestand drastisch reduziert werden. Das Wild muß auf einen Stand reduziert werden, der einen Großteil der Aufforstung überleben lässt, sagt der 68-jährige Waldexperte, der auch Vorsitzender des BUND Südpfalz ist.

Um dies zu erreichen, müsse vielerorts allerdings wesentlich intensiver gejagt werden, fordert Osterheld, der Wildbestand muss drastisch reduziert werden. Dagegen wehren sich Jäger und die Jagdverbände regelmäßig. Osterheld sieht das Hauptproblem darin, dass die Jagd in Deutschland wie in ganz Europa nicht professionell organisiert ist. Jagd sei ein Handwerk, das man lernen, für das man viel Erfahrung sammeln muss und das, wenn es als Hobby betrieben wird, zwangsläufig Mängel aufweist. Ein guter Jäger weiß, wann, wo und wie er das Wild findet, auch bei geringer Tierdichte. Wenn man die Jagd nur als Hobby betreibt, braucht man einen hohen Bestand, um zum Jagderfolg zu kommen. Ein vorbildliches Beispiel sei der Bienenwald, wo Eichen, Tannen und seltener Baumarten wachsen, ohne vom Wild verbissen zu werden. Allerdings finde man das nicht in allen Staatsforsten. (rk)

Gemeinsam Lösungen für Industrie-, Energie- und Versorgungsunternehmen finden...

- Energietechnik
- Automatisierungstechnik/EMSR-Technik
- Nukleartechnik
- Industrieanlagenbau
- Fertigungstechnik
- Service
- Instandhaltung



Lombardinostraße 4 • 76726 Gernersheim • +49 7274 509 0
www.mhc-gruppe.de • anfrage@mhc-gruppe.de



Nachhaltig einkaufen

Regional, saisonal und mit Liebe

Die h' ganze Familie packt mit an: Jochen Schneider und Jenny Aichele (2. und 3. von links) mit Kindern und Eltern

Foto: Roland Kohls

Mühlenladen Fuchsmühle

Den Mühlenladen findet man an der Fuchsmühle 1 in Offenbach. Er hat donnerstags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Infos auch telefonisch unter 0160 94552218.

Alles, was der Garten hergibt, verkauft Jenny Aichele in dem Mühlenladen an der Fuchsmühle zwischen Hochstadt und Offenbach: Zwetschgen, Äpfel, Feigen, Tomaten, Rosen und vieles mehr... Zusätzlich bekommt sie von einem befreundeten Bauern Gemüse, das nicht der „Norm“ entspricht und sonst entsorgt würde: beispielsweise krumme Gurken oder Möhren. Und was nicht verkauft wird, verarbeitet sie weiter zu Likör, Senf oder Essig. Eier vom Bio-Bauern, verschiedene Weine sowie Honig von der Fuchsmühle und saisonale Obstkuchen ergänzen das Sortiment. Aber angefangen hat Aichele mit ihrem Freund Jochen Schneider mit dem Verkauf von selbstgebackenem Brot – ein Brot aus Weizen- und Roggenmehl von der Kugler-Mühle in Siebeldingen mit selbst angesetztem Sauerteig, das ausreichend Zeit zum Gehen bekommt.

Aichele und Schneider kannten sich schon lange. Als sie sich nach 17 Jahren wiedertrafen wuchs mit der Liebe auch das gemeinsame Projekt. Zunächst verkauften sie das Brot unter einem Pavillon. Nach dem ersten Gewitter war dieser Geschichte. Nun wurde der Carport mit Regalen und einem Verkaufstresen ausgestattet und das Sortiment erweitert. „Wir machen einen Schritt nach dem anderen“, sagen Aichele und Schneider. Für den Winter sind Glühwein, Weihnachtsgebäck und Christstollen geplant. Dann sollte der Verkaufsstand etwas

geschlossen sein. Außerdem arbeiten sie daran eine Konzession für ein Café zu bekommen, um Kaffee und Kuchen servieren zu können und Wein ausschenken zu dürfen.

Schon seit über fünf Jahren backte Schneider sein Brot selbst. „Ich hatte einfach keine Lust mehr auf das Industriebrot, das nach zwei Tagen trocken ist“, sagt er. Nun sollen auch andere Menschen das hochwertige Brot genießen, das bis zu einer Woche frisch bleibt. „Ich habe schon immer alles Obst und Gemüse verarbeitet, um es nicht wegzuerwerfen“, sagt Aichele. So werden die Feigen zu Feigensenf oder Feigen-Essig verarbeitet, Tomaten zu Tomatensauce, die Rosenblätter zu Rosenwasser. Und bei allem geht es darum, regionale und saisonale Produkte zu verkaufen oder zu verarbeiten, damit keine Lebensmittel weggeworfen werden. Schon heute bietet Aichele, die im Hauptberuf als Kellermeisterin bei einem Winzer arbeitet, auch Weinproben an. Auch dies würde sie gerne weiter ausbauen.

Da Aichele und Schneider beide noch voll berufstätig sind, hat der Mühlenladen an der Fuchsmühle nur sehr eingeschränkte Öffnungszeiten. Außerdem helfen drei Generationen mit. Die Kinder helfen bei der Obsternte und sind immer mit dabei und die Eltern übernehmen schon mal den Verkauf am Stand. (rk)

HOBBY DEPOT KREATIV OUTLET

ALLES ZUM BASTELN & DEKORIEREN MIT TOLLEN AKTIONEN!

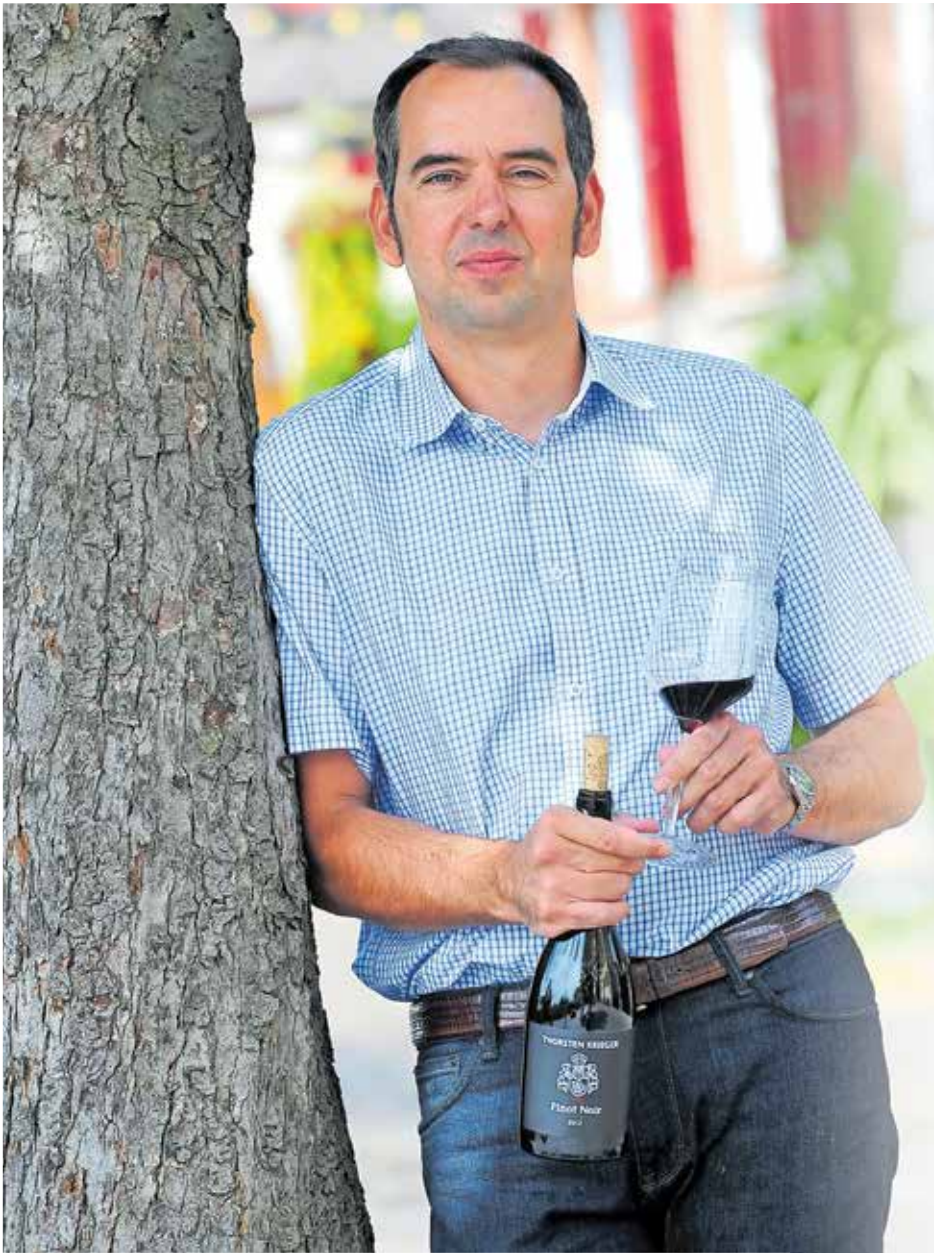
Taschengaudi • Schnapp der Woche • Workshops • Ferienkurse
Geburtsstagsrabatt • Brennservice • cash & carry

HOBBYDEPOT KREATIV OUTLET
ÖFFNUNGSZEITEN: DI - FR 10 - 18 UHR & SA 10 - 14 UHR
Industriegebiet Große Ahlmühle 20 | 76865 Rohrbach | Tel. 06349-99 34-77
info@hobbydepot.online | www.hobbydepot.online | [f](#) [i](#) [t](#) [s](#)

Bestattungshaus Kuhlmeier

24 h Rufbereitschaft
Telefon 06346/ 30 800 79
info@bestattungshaus-kuhlmeier.de

Naturbestattungen Trifelsruhe & RuheForst
Vorsorge | Bestattungen | Trauerreden | Trauerfeiergestaltung



Winzer Thorsten Krieger

Foto: Weingut Thorsten Krieger

Einfach guter Wein

Weingut Thorsten Krieger

In den verschiedenen Lagen des Weinguts Thorsten Krieger in Rhodt wächst der Wein auf sehr unterschiedlichen Böden unter sehr unterschiedlichen Bedingungen. Entsprechend nutzt der Winzer die Bandbreite an Terroir zum Anbau von 20 Weinsorten. Um das Sortiment übersichtlich zu halten, gibt es aber von den meisten Sorten nur je einen Wein. „Ich mag Weine glasklar wie ein Gebirgsbach“, beschreibt Thorsten Krieger seine Philosophie. Dabei sind die Weine trotzdem komplex mit spannenden Aromen. Das Weingut wird von allen gängigen Weinführern wie Eichelmann, Falstaff, Gault & Millau empfohlen und zählt laut Feinschmecker zu den 500 besten Weingütern Deutschlands.

Auf den gut 26 Hektar baut der Winzer mit gut 70 Prozent überwiegend Weißweine an. Und hier dominiert der Riesling, von dem es auch eine breitere Auswahl gibt. Auch die Burgundersorten sind stark vertreten und werden durch Sauvignon Blanc, Scheurebe und andere ergänzt. Beim Rotwein sind Spätburgunder und Sankt Laurent dominierend, Merlot und Cabernet spielen eine geringere Rolle. Besonders in feuchten Jahren wie diesem ist eine gute Durchlüftung der Reben durch eine großzügige Entblätterung notwendig. In der Regel sind die Reihen im Wingert im Wechsel begrünt.

Im Keller gibt Thorsten Krieger, der auch eine Ausbildung zum Sommelier absolviert hat, das Zepter nur ungern aus der Hand. Die Weißweine sind in der Regel klassisch im Edelstahltank ausgebaut, um ihre Frische zu erhalten. Einige Burgunder und die Rotweine reifen in der Regel im Holzfass, teilweise im Barriquefass. Er experimentiert bei einigen Weinen auch damit, einen Teil in Edelstahl und den anderen Teil im Barrique reifen zu lassen oder auch Weine verschiedener Lagen zu kombinieren. Bei den Lagenweinen geht es darum, die Besonderheiten des Terroirs herauszuarbeiten, erklärt Krieger, der auch Mitglied des Forums Pfalz ist. „Es geht immer darum, möglichst guten Wein zu machen“, sagt Krieger.

Neben dem Direktvertrieb und dem Weinfachhandel arbeitet das Weingut Thorsten Krieger auch viel mit der Gastronomie zusammen. Außerdem baut er als weiteres Standbein aktuell den Export aus. „Durch den Kontakt mit dem Kunden finde ich schnell den richtigen Wein für ihn“, sagt Krieger. Fast alle Weine sind trocken ausgebaut – Dessertweinliebhaber finden aber trotzdem eine kleine Auswahl an Auslesen und eine Beerenauslese. (rk)

2020 Weißwein-Cuvée „Wild & Wunderbar“

Dieser wunderbar leichte und spritzige Cuvée-Weißwein vom Weingut Sauer in Nußdorf wurde aus pilzresistenten Sorten komponiert. Die Trauben stammen von verschiedenen Lagen bei Nußdorf und Böchingen. Der frische Wein in Bio-Qualität ist im Edelstahltank gereift und verfügt über eine weiche Struktur und feine Aromatik nach wilder, blühender Wiese – genau das Richtige für einen Altweibersommertag mit Freunden oder zum Picknick mit mediterranem Fingerfood. Vor allem zu leichten Speisen, ob vegetarisch, mit Fisch oder Geflügel, ist dieser Wein ein hervorragender Begleiter. Und mit dem Kauf dieses Weines unterstützt man die Aktion Südpfalz-Biotop, die durch den Erhalt und die Pflege von wertvoller Kulturlandschaft einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt in der Südpfalz leistet. (rk/ps)

Info:

Weingut Sauer
Aublickstr. 1, Nußdorf
Telefon: 06341 61175



Foto: Weingut Sauer

2020 Cuvée Blanc, feinherb

Diese feinherbe Weißwein-Cuvée aus Muskateller, Scheurebe und Sauvignon Blanc vom Weingut Spieß in Weingarten in der Pfalz ist eine Fruchtbombe. Auch wenn die Trauben der Cuvée alle auf dem Lössboden des „Weingartener Schloßbergs“ gewachsen sind, wird der Wein nicht als Lagenwein verkauft. Die einzelnen Rebsorten wurden getrennt im Edelstahltank ausgebaut und erst vor der Abfüllung im Februar zu diesem fruchtigen Wein zusammengestellt. Intensive Aromen von Aprikose, Nektarine, Limette und Holunderblüte liegen in der Nase. Durch das richtige Verhältnis der drei fruchtbetonten Rebsorten verströmt die Cuvée einen wahren Strauss an Fruchtaromen, ohne dass eine Rebsorte hervorsticht. Gelb mit grünen Reflexen funkelt der mit der goldenen Kammerpreismünze ausgezeichnete Wein im Glas und passt perfekt zu Geflügel, einer Kürbissuppe oder Gerichten mit leichter Schärfe wie etwa zur asiatischen Küche. Bei einer Weintemperatur zwischen zehn und elf Grad Celsius hat man den höchsten Genuss. (rk)

Info:

Weingut Spieß
Neugasse 5, Weingarten/Pfalz
Telefon: 06344 2830



Foto: Melanie Hubach/Weingut Spieß

Pikanter Kürbiskuchen

- Zutaten (für 4 Personen):**
- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| Für den Teig: | 30 Gramm getrocknete Tomaten |
| 150 Gramm Weizenmehl | 100 Gramm schwarze Oliven |
| 8-10 Gramm Backpulver (1/2 Packung) | 1 Stück Zwiebel |
| 75 Gramm Magerquark | 2 Stück Knoblauchzehen |
| 3 Esslöffel Olivenöl | 1 Stück Chili |
| 3 Esslöffel Milch | 3 Stück Eier |
| Salz | 150 Gramm Sahne |
| Für den Belag: | 150 Gramm Feta |
| 500 Gramm Kürbis | 3 Esslöffel Olivenöl |
| | 2 Esslöffel Kräuter der Provence |
| | Salz und Pfeffer |

Zubereitung:

Zunächst den Teig aus den Zutaten kneten. Den Teig mit mindestens zwei Zentimeter hohem Rand ausrollen und in eine gefettete Kuchen- oder Quicheform einlegen. Kürbisfleisch in Stifte schneiden, getrocknete Tomaten schneiden, Zwiebel, Knoblauch und Chilischote ohne Kerne hacken. Das Gemüse etwas dünsten und mit Salz und Pfeffer würzen. Danach etwas abkühlen lassen und dann auf dem Teig verteilen. Die Eier und die Sahne mit den Kräutern verquirlen und über das Gemüse gießen. Anschließend den zerbröselten Feta und die entkernten und in Ringe geschnittenen Oliven darüber verteilen. 30 Minuten im vorgeheizten Backofen backen. (rk)

Wir wünschen einen guten Appetit!

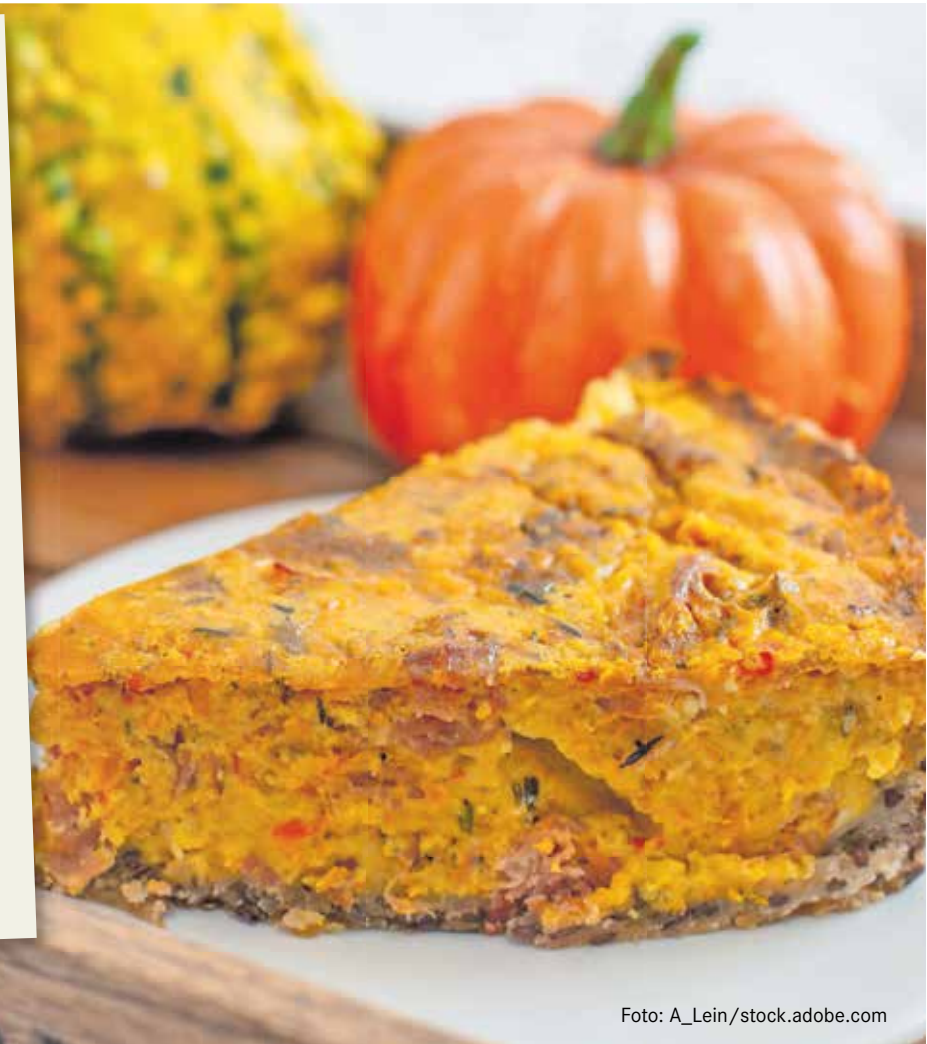


Foto: A_Lein/stock.adobe.com

Oder gleich ganz ohne Fleisch? Vegetarisch? Vegan?

Bei uns kommt jeder auf den Geschmack! Die Tierrechtsorganisation PETA hat jetzt unser vielfältiges Sortiment, das ganz ohne tierischen Ursprung auskommt, prämiert.

REWE gewinnt den PETA Vegan Food Award 2021 als “vegan-freundlichster Supermarkt“ in Deutschland.



REWE
Dein Markt



Mehr Lebensraum und Lebensqualität!

Jedes Produkt ist ein Unikat und wird nach eigenen Vorstellungen auf die ganz persönlichen Bedürfnisse, nach Maß, zugeschnitten.

Die Planung – individuell und durchdacht.

Die Fertigung – hochwertig und perfekt.

Die Montage – professionell und zuverlässig.

Kompetenz, Qualität und Schnelligkeit prägen das Handeln von SERR.



Serr Rolf Wintergärten und Überdachungen

Nordring 27 • 76761 Rülzheim • Tel. 07272 / 9 333-0 • info@serr.de • www.serr.de